

215
57

G e s c h i c h t e

des Verhältnisses zwischen

Kaiserthum und Papstthum

im Mittelalter.

Von

Dr. Bernhard Niehues,

Professor.

Zweiter Band

Von der Wiedererneuerung des abendländischen Kaiserthums im
J. 800 n. Chr. bis zur Gründung des römisch-deutschen
Kaiserthums durch Otto den Großen.

Münster.

Verlag der Coppenrath'schen Buch- & Kunsthandlung.

1887.

Stimmen aus der öffentlichen Presse

über die erste Auflage des ersten Bandes.

„The work of Dr. Niehues on the relations of the Papacy and the Empire partakes of the nature of a pamphlet, in that the actual vicissitudes of the Papacy have been the occasion of its being written; but looked at in itself, independently of present circumstances, it is a learned, solid, and generally sensible historical essay.“

(Home and foreign Review 1863, No. 3.)

„Der Verfasser hat mit dem vorliegenden auf mehrere Bände berechneten Werk einen Gegenstand seiner Behandlung unterzogen, der bisher eine gründliche Darstellung nicht gefunden, wenn man nicht sagen will, daß jede gründlichere Geschichte des deutschen Mittelalters eine solche sein müsse — denn Kaiserthum und Papstthum sind die Achsen, um welche sich die geistige Bewegung der mittelalterigen Welt dreht. Und doch ist der Kampf zwischen Kaiserthum und Papstthum, zwischen Staat und Kirche, und die nationale Bedeutung des Kaiserthums für uns in jüngster Zeit eine „brennende Frage“ geworden, so daß eine historische Behandlung des ganzen Gebietes nicht anders als eine sehr zeitgemäße Arbeit sein kann. Wir können der vorliegenden nur das Zeugniß einer höchst gewissenhaften Durchforschung der Quellen, eines ernsten Studiums geben; wir sehen überall ein Achtung gebietendes Talent hier sich zum ersten Mal in die Arena der Historik begeben, und wir hoffen ein solches, welches der bis jetzt entwickelten Objectivität der Anschauung und des Urtheils auch für die Folge treu bleiben wird.“

(Oesterreichischer Lloyd, 1863.)

„Eine Geschichte des Verhältnisses zwischen Kaiserthum und Papstthum ist bisher nicht geschrieben.“ Mit diesen Worten führt der Verfasser das genannte Werk ein und erblickt darin eine Rechtfertigung für das Erscheinen desselben Es fehlt in der That an einem Werke, welches nicht bloß die eine oder andere Seite, sondern den ganzen Umfang jener Beziehungen zwischen Kaiserthum und Papstthum im Mittelalter auf der Grundlage treuer historischer Forschung zur Darstellung bringt. Und der Herr Verfasser hat sich daher um so mehr einer dankenswerthen Arbeit unterzogen, als der vorliegende erste Band beweist, daß er seiner Aufgabe vollkommen gewachsen ist.

(Velletristische Beilage zu den Köln. Blättern, 1863, No. 177.)

V ²¹⁵/₅₇Geschichte ⁵⁴/₆₁₆

des Verhältnisses zwischen

Kaiserthum und Papstthum

im Mittelalter.

Von

Dr. Bernhard Niehues.

Professor.

Zweiter Band.



Von der Wiedererneuerung des abendländischen Kaiserthums im
J. 800 n. Chr. bis zur Gründung des römisch-deutschen
Kaiserthums durch Otto den Großen.

V 8585

Münster.

Verlag der Copenrath'schen Buch- & Kunsthandlung.

1887.



Р-36-2077

Inhalt des zweiten Bandes.

Drittes Buch.

Die Zeit der Blüthe des karolingischen Kaiserthums unter den
Kaisern Karl d. Gr., Ludwig d. Fr. und Lothar I.

Erstes Kapitel. Das Kaiserthum Karls d. Gr. Seite 1—23

Zweck der Erneuerung des abendländischen Kaiserthums 1—6.

Außere Stellung des Kaisers 6—8. Karls Thätigkeit in

Rom 8—9. Karl im Exarchat 9—11. Der Treueid der

Römer 11—12. Eid des Papstes 12—14. Karl war als

Kaiser nicht Oberherr von Rom oder im Kirchenstaate 14—15.

Aussprüche des Papstes über das Kaiserthum Karls 15—17.

Die Rechte des Kaisers 17—18. Die politischen Rechte des

Papstes in Rom; Aussprüche des Papstes darüber 19—20.

Andere Aussprüche 21—23.

Zweites Kapitel. Einfluß der Wiedererneuerung der
Kaisermwürde im Abendlande auf Karls Stellung
zu den fränkisch-langobardischen Unterthanen 24—56

Karls Heimkehr ins langobardisch-fränkische Reich 24—26.

Reichstag zu Aachen im J. 802; dessen Beschlüsse 27—30.

Karls Stellung zur fränkischen Kirche 31—34. Kirchliche

Bestimmungen in den Jahren 801 und 802; Anweisungen für

die geistlichen Sendboten 35—41. Leo III. im Reiche 42—44.

Reichstheilung von 806 und deren Bedeutung 45—47. Neuer

Briefwechsel zwischen dem Kaiser und dem Papste; das frän-

kische Symbolum 48—50. Karl als Kaiser in Constantinopel

anerkannt 51—52. Concilien des Jahres 813; Ludwig d. Fr.

wird Kaiser; Tod Karls d. Gr. 53—56.

Drittes Kapitel. Die drei ersten Jahre der Regierung
Ludwigs d. Fr. 57—97

Regierungsantritt und erste Regierungsthätigkeit Ludwigs des

Frommen 57—60. Die letzten Lebensjahre Leo's III. 61—62.

Wahldecree Stephans IV. 63—66. Ludwig d. Fr. von

Stephan zum Kaiser gekrönt 67. Papst Paschalis I. 69—70.

Die Verträge der Karolinger mit den Päpsten; das Privile-